

Mit der Zahl 3 leben

Schon mal beachtet? Die Zahl 3 durchdringt unser Leben. Beispiele? Das Zeitzeichen des Deutschlandfunks: «Pup, Pup, Puups.» Oder die Vorschrift für Schiffe: Drei Mal hornen, wenn sie rückwärts auslaufen wollen.

Ein Kollege fragte uns jüngst, warum denn Frauen alles drei Mal sagen müssten, wo Männer am Telefon ein kurzes «Um sieben Uhr, abgemacht!» bellen?

Warum brauchen da Frauen länger? Beispiel: «Also tschüüüss, bis bald um sieben, ja richtig, um sieben, wie abgemacht, nein, nicht um halb sieben, das war letztes Mal, ich freue mich ja soo, ganz sicher, halb sieben geht nicht, da bin ich beim Coiffeur fertig, ja bei Giuliano, genau der, süsser Typ, nein, hab' ich nicht, also tschüüüss und nicht vergessen, gell, um sieben.» Natürlich hoffe ich nicht, dass der Kollege recht hat.

Aber woran mag es liegen? Weil wir Männer nicht gut zuhören, und Frauen dem Irrtum verfallen, wir hätten sie nicht sofort verstanden? Was natürlich nicht stimmt. Wir verstehen sie immer subito, manchmal viel zu gut, zeitweilig zu früh, und hie und da, bevor sie überhaupt reden.

Und dann die 3 als Impulsgeber. Da kann es richtig dramatisch oder traumatisch werden, wenn gesagt wird: «Ich zähle jetzt bis drei, dann bis du ...!» Verschwunden, im Bett, je nach erotischer Gesamtlage angezogen oder ausgezogen oder kurz mal still.

Oder bedenken Sie die christliche Trinität. Für sie allein, ist's ein Zufall, gibt's auch wieder drei Begriffe: Dreieinigkeit, Dreieinheit oder Dreifaltigkeit. Mathematisch ist sie natürlich ein Unding. Denn drei Nüsse sind nicht eine Nuss oder zwei. Tertium non datur. Zudem ist es eine harte Nuss, die zu knacken Theologen uns aus purer Caprice aufgegeben haben.

Warum aber «aller guten Dinge drei» sein sollen, habe ich nie verstanden. Denn bei Crèmeschnitten ist eine schon zu viel. Wunderbar hingegen ist das «ewig und drei Tage» für Dinge, die nicht enden wollen, wie Frauen am Telefon; siehe auch «Die Wiederholung als Problem der Erlösung» bei Kierkegaard. Gottergeben «schlägt man dann drei Kreuze» und hofft auf ein Ende, vor allem bei Gesprächspartnern, die nicht «auf drei zählen» können.